

# Prittlbach gewinnt den Kampf der Titanen

1977. Nein, das ist nicht das Geburtsjahr des Vereinsvorsitzenden der Prittlbacher Germania. 1977 Ringe erzielte der Bundesliga-Absteiger aus dem Landkreis Dachau beim Sieg über den Tabellennachbarn SSG Dynamit Fürth im Spitzenkampf der Luftgewehr-Regionalliga Süd.

VON ROLF GERCKE

**Hebertshausen** – Obwohl die Prittlbacher in einer hochklassigen Begegnung am Ende „nur“ einen Sieg mehr eingefahren haben als die Gäste aus Fürth, so gab's am 3:2-Erfolg des Gastgebers doch nichts zu deuteln. „1977 Ringe, das ist ein absolutes Topresultat“, schwärmte Germania-Manager Sven Körper nach dem Sieg im Spitzenkampf des Regionalliga-Wochenendes in der Hebertshäuser Schulturnhalle. Zum Vergleich: Am vergangenen Bundesliga-Schießtag erzielten die vier Südteams aus München, Brigachtal und Co-

burg Ergebnisse zwischen 1963 und 1974 Ringen.

Da die beiden bis zu diesem Schießtag einzigen ungeschlagenen Teams der Süd-Gruppe ihre Vormittag-Begegnungen gewonnen hatten, wurde das Duell zwischen Prittlbach und Fürth zu dem, wie von den Zuschauern erhofften, Duell der Giganten. „Der Gegner hat einige Topleute aufgeboden, aber auch wir waren sehr stark besetzt“, meinte Körper nach dem Luftgewehr-Krimi in der Schulturnhalle.

An Position eins erzielte die in Prittlbacher Diensten stehende US-Amerikanerin Jamie Beyerle mit 397 Ringen ein Klasseresultat; ihr Gegner, der rumänische Weltklasseschütze Alin Moldoveanu, war chancenlos (393). Auch die weiteren Prittlbacher Sieger, Alexander Obermaier (395) und Bettina Pfeffermann (396), durften mit ihren Ringergebnissen zufrieden sein. Pech hatte Germania-Ikone Petra Horneber, sie schoss zwar vier gleichmäßige Serien von jeweils 98 Ringen, wies am Ende aber doch zwei Ringe Rückstand auf den mit zwei 99-Ringe-Serien



Jamie Beyerle, die US-Amerikaner im Team der Germania, steuerte einen von drei Siegpunkten gegen Fürth bei. FOTOS: HAB

aufwartenden Magnus Weinberger auf. Pech hatte Bernhard Oswald, der zuvor im Match gegen den SV Petersaurach II (3:2) noch für den entscheidenden Punkt nach einem spannenden Stechen gesorgt hatte. Oswald erzielte gegen Fürth, wie seine Teamkollegin Jamie Beyerle, hervorragende 397 Ringe, doch sein Gegner, der mit allen Wassern gewaschene alte Kämpfe Christian Bauer, schaffte gleich drei Hunderterserien und gewann dieses Duell mit einem Ring Vorsprung. „Das war Schützen-sport vom Feinsten“, schwärmte Körper, dem die Erleichterung über den Sieg im direkten Duell mit dem Titelkonkurrenten deutlich anzumerken war.

Im vorausgegangen Match gegen den SV Petersaurach II hatten Petra Horneber und Bettina Pfeffermann ihre Begegnungen jeweils problemlos gewonnen. Da Jamie Beyerle (gegen den österreichischen Topmann Christian Planer) und der indisponierte Andreas Häusler leer ausgegangen waren, musste die Entscheidung im Vergleich der beiden Dreier fallen.

Bernhard Oswald machte in der vierten und letzten Serie gegen Markus Groß einen Ring gut, er stellte so auf 392:392 und zwang den Petersauracher so ins Stechen. Nachdem beide jeweils dreimal einen Zehner erzielt hatten, haute der nervenstarke Oswald im vierten Stechschuss eine 10,8 heraus; dem hatte Groß nichts gleichwertiges mehr entgegenzusetzen. „Es war eine ganz schön enge Kiste, aber wir haben im entscheidenden Moment Nervenstärke bewiesen und so die Basis für das Endspiel gegen Fürth gelegt“, freute sich Sven Körper nach dem Krimi gegen den Tabellenfünften der Regionalliga Süd.

## Stenogramm

SV Germania Prittlbach – SV Petersaurach II 3:2

Einzelergebnisse: Jamie Beyerle - Christian Planer 392:394, Petra Horneber - Maren Prediger 394:392, Bernhard Oswald - Markus Groß 392:392 (Oswald-Sieg im vierten Stechschuss), Bettina Pfeffermann - Sebastian Meixner 393:386, Andreas Häusler - Michael Scherer 386:387.

SV Germania Prittlbach - SSG Dynamit Fürth 3:2

Einzelergebnisse: Jamie Beyerle - Alin Moldoveanu 397:393, Alexander Obermaier - Yvonne Jäkel 395:391, Petra Horneber - Magnus Weinberger 392:394, Bernhard Oswald - Christian Bauer 397:398, Bettina Pfeffermann - Nicole Stenzenberger 396:389.



Das fachkundige Publikum in der Hebertshäuser Schulturnhalle wurde mit erstligareifen Leistungen verwöhnt.



Bernhard Oswald bewies im Stechen der Partie gegen Petersaurach II Nervenstärke, er gewann im vierten Zusatzschuss.



Germania-Trainer Ralf Horneber (l.) im Gespräch mit dem Prittlbacher Regionalliga-Manager Sven Körper.